



Liebe Besucherin, lieber Besucher unserer Kirche!

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen den Kirchbauverein St. Andreas vorstellen.

Der gemeinnützige Verein wurde 1980 aus Anlass der baulichen Erneuerung des Hochchores wiedergegründet.

Durch die Beiträge und Spenden seiner Mitglieder wurden in den letzten Jahrzehnten die Außen- und Innenrestaurierung der Kirche vorangetrieben. U.a. hat der Kirchbauverein auch ein Lüpertz-Fenster im Machabäerchor gestiftet.

Nun gilt es vor allem, die wertvolle historische Ausstattung der Kirche zu erhalten und sie im Kirchenraum so zu präsentieren, dass sie den denkmalpflegerischen und sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht wird.

Wir laden Sie ein, durch Ihre Unterstützung dieses Vorhaben zu ermöglichen und dem Kirchbauverein beizutreten. Auf diese Weise können Sie mithelfen, eine der schönsten Kirchen Kölns auch für künftige Generationen zu erhalten. Für die Mitglieder organisieren wir u.a. auch Führungen und Exkursionen.

Unabhängig davon freuen wir uns auch über Einzelspenden an den

Kirchbauverein St. Andreas, Sparkasse KölnBonn,
IBAN: DE82370501980017042227, BIC: COLSDE33
Verwendungszweck: Kirchbauverein

Auf Wunsch erhalten Sie gerne ein Spendenquittung.

Weitere Informationen finden Sie hier:

Dominikanerkirche St. Andreas, Köln
P. Christoph Wekenborg OP, Vorsitzender des Kirchbauvereins

Komödienstraße 6 – 8, 50667 Köln
Tel.: 0221 – 160660
sankt-andreas@dominikaner.de
www.sankt-andreas.de

Kirchbauverein St. Andreas
c/o Gemeindebüro St. Andreas
Komödienstraße 6 – 8
50667 Köln



DOMINIKANERKIRCHE
SANKT ANDREAS
KÖLN



Aus der Geschichte von St. Andreas

um 300	Errichtung eines Oratoriums „St. Matthäus in fossa“ (im Stadtgraben) vor dem römischen Nordtor
881	Zerstörung im Normannensturm – Wiederaufbau
Um 953	Gründung des Kanoniker-Stiftes St. Andreas durch den Hl. Erzbischof Bruno – Ottonischer Neubau der Kirche (Reste in der Krypta)
3.Mai 974	Weihe der ottonischen Kirche durch Erzbischof Gero „zu Ehren des Hl. Apostels Andreas, des Hl. Matthäus, der Gottesmutter Maria und aller Apostel Christi“
um 1200	Umbau und Erweiterung der Kirche im Stil der rheinischen Spätromanik als dreischiffige Basilika
1244/45	Vollendung des spätromanischen Baus mit Fertigstellung des Westchores
Anf. 14. Jh.	Anbau der gotischen Seitenkapellen
15. Jh.	Abbruch des ottonischen Ostchores und Zuschüttung der Krypta. Neubau des gotischen Langchores mit dem einzigartigen Chorgestühl. Umbau der romanischen Nordost-Vorhalle zur Sakristei, Gotisierung des Marienchores und Neubau des Machabäerchores.
1540	Errichtung der heutigen Rosenkranzkapelle (letzter gotischer Bauteil der Kirche)
Mitte 17.Jh.	Barockisierung des gesamten Innenraums
1802	Aufhebung des Andreasstiftes durch die französische Besatzungsregierung, Verlegung des Pfarrgottesdienstes von St. Paul nach St. Andreas, Aufnahme der Gebeine des Hl. Albertus Magnus sowie weiterer Reliquien und Ausstattungsstücke der ehem. Dominikanerkirche Hl. Kreuz und anderer aufgehobener Kölner Kirchen
1803	Stroh- und Heumagazin für die französischen Truppen
1806	Die Kölner Rosenkranzbruderschaft (gegr. 1474/75) und die Brauerbruderschaft (gegr. 1396) verlegen ihren Sitz von Hl. Kreuz nach St. Andreas
1808	Machabäerschrein und barocker Machabäeraltar werden nach St. Andreas verbracht
1832/33	Erhebung der ehem. Stiftskirche zur Pfarrkirche
19. Jh.	Rekonstruktion der romanisch-gotischen Raumfassung

um 1900	Umfangreiche Renovierungsarbeiten und Einbau der neugotischen Chorscheitelfenster
1933	Gründungs- und Titelkirche des „Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem“
1944	Schwere Beschädigungen durch die massiven Luftangriffe auf Köln im 2. Weltkrieg
1945-60	Sicherung und Wiederaufbau der Kirche
1947	Die Dominikaner übernehmen die Seelsorge an St. Andreas; die Kirche wird Klosterkirche des Ordens.
1953/54	Wiederauffindung der Krypta und Ausbau im Stil der 50er Jahre, Neuschaffung einer Grablege für den Hl. Albertus Magnus und des Altarraums durch Karl Band
1955	Weihe der 4 neuen Glocken von Hans Huesken / Petit & Gebr. Edelbrock: (Andreas, g' / Maria, f' / Hl.Grab, e' / Albertus Magnus, d')
1960	Neue Seitenfenster im Hochchor von Vincenz Pieper
1963	Bronzenes Eingangsportal von Karl Matthäus Winter
1977/79	Renovierung des Vierungsturmes, Aufwendige Erneuerung und statische Sicherung des gotischen Hochchores
1980	Papst Johannes Paul II. besucht die Andreaskirche und betet am Albertgrab.
1987/95	Umfangreiche Innenrestaurierung
1995	Neue Orgel der Fa. Gert Weyland, Opladen (43 Register / Disposition: Prof. Clemens Ganz)
1997-2011	Sicherung und Restaurierung der kostbaren historischen Ausstattung (Heiligen-Schreine, Altäre und Skulpturen, Einrichtung der Kunstkammer auf der Empore, Sicherung der Fresken etc.)
2005/10	12 neue Kirchenfenster im Marien- und Machabäerchor von Markus Lüpertz
2010	St. Andreas fusioniert mit der Pfarrei St. Aposteln; die Kirche bleibt Klosterkirche der Dominikaner.
ab 2011	Planung und Einrichtung einer Paramenten- und Schatzkammer über der Sakristei; sukzessive Restaurierung der historischen Paramente und des Kirchenschatzes etc.

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Kirchbauverein St. Andreas beitreten und verpflichte/n mich/uns zur Zahlung von

BEITRAGSHÖHE JÄHRLICH

€

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT

ABSENDER:

(für Familienmitgliedschaften bitte alle Namen angeben)

NAME

VORNAME

STRASSE

PLZ. ORT

Die jährlichen Mindestbeiträge betragen für

- Erwachsene 30,00 EUR
- Ehepaare 50,00 EUR
- Studenten und Arbeitslose 15,00 EUR
- Juristische Personen 65,00 EUR